Bürgerinnen und Bürger der Stadt Strausberg
Freundinnen und Freunde der Stadt und
Nutzerinnen und Nutzer der S-Bahn aus der Region

Bundesministerium für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung
Bundesminister Dr. Peter Ramsauer
Invalidenstraße 44

10115 Berlin

Strausberg, Januar 2012

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Ramsauer,

in der Region in und um Strausberg leben mehr als 50 000 Bürgerinnen und Bürger, für die die S-Bahn das wichtigste regionale Verkehrsmittel darstellt, besonders auch für die vielen Berufspendler nach Berlin. Seit vielen Jahren fordern die Bürgerinnen und Bürger, den S-Bahn-Takt ab Strausberg-Nord von derzeit 40 auf 20 Minuten zu verkürzen. Seit ebenso vielen Jahren werden wir immer wieder vertröstet und bei den Investitionsplanungen hintenangestellt. Nun hat das Land Brandenburg die entsprechende Verkehrsleistung endlich bestellt, die Planungskosten, um die technischen Voraussetzungen für den 20-Minuten-Takt zu schaffen, sind im Landeshaushalt bereitgestellt. Das Heft des Handelns liegt nun bei der Deutschen Bahn, für die die Bundesregierung als alleiniger Eigentümer direkte politische Verantwortung trägt.
Der 20-Minuten-Takt der S-Bahn bis Strausberg-Nord ist für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die zahlreichen Pendler der Umlandgemeinden und die Gäste der Stadt keine Luxusentscheidung, sondern eine ökologische und soziale Notwendigkeit. Davon hängt auch maßgeblich die weitere Entwicklung der Region ab. Darum fragen wir Sie:
Wann wird die bestellte Verkehrsleistung realisiert?
Was unternehmen Sie als zuständiger Minister, um weitere Verzögerungen zu vermeiden?
Ein entsprechendes Schreiben der Bürgermeisterin der Stadt Strausberg sowie der Vorsitzenden der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung haben Sie nicht wie gewünscht bis zum 20. Dezember 2011 beantwortet. Betrachten Sie deshalb dieses Schreiben bitte als nachdrückliche Aufforderung, auf das Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Umlandgemeinden zu reagieren.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Strausberg
Freundinnen und Freunde der Stadt und
Nutzerinnen und Nutzer der S-Bahn aus der Region

Anlage: Blatt 1-…. der Absender des Briefes